

# BLV Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

7. Jahrgang

5. April 1964

Nr. 4

## Triumph des 1. BC Beuel

Jugendbestenkämpfe:

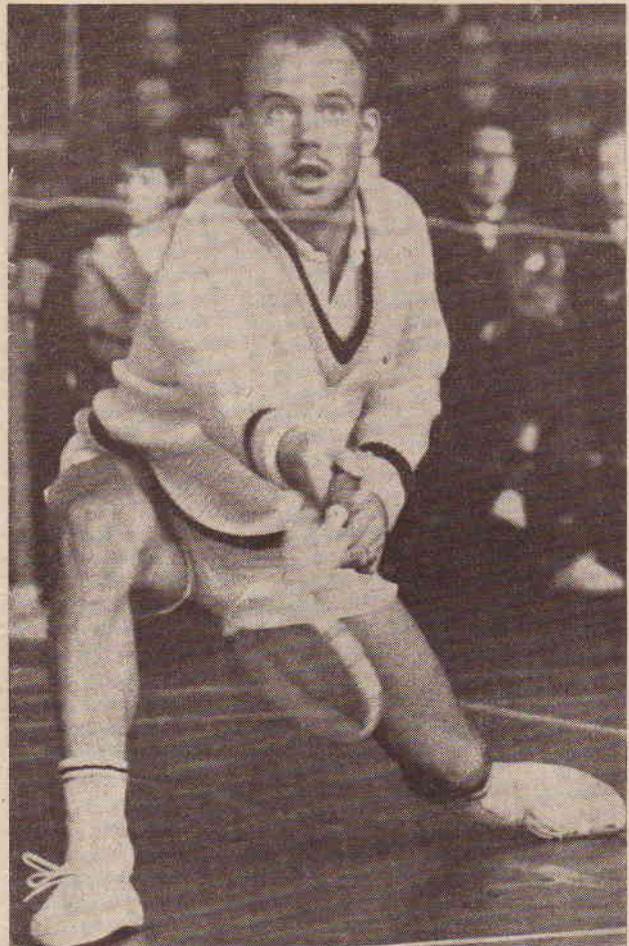
Alle 5 Titel gingen nach NRW, 4 nach Beuel

Von Siegfried Maywald

SAARBRÜCKEN. — Nach 5 Jahren ist es dem BLV NRW wieder gelungen, alle Meisterschaften der Jugend heimzuführen. Nicht nur das; in 4 Endspielen waren die gleichen Begegnungen zu sehen wie bei der Landesmeisterschaft in Euskirchen. Besser konnte sich unser Nachwuchs kaum zeigen. Aber allem wurde die Krone dadurch aufgesetzt, daß der 1. BC Beuel vier Titel auf sich vereinigen konnte. Damit wurde der Rekorderfolg des 1. DBC Bonn, anlässlich der 2. Jugendmeisterschaft 1954 in Bonn, eingestellt.

Bis auf FrI. Tillak (1. BV Mülheim) trafen alle unsere Teilnehmer in den Abendstunden des 13. 3. in der Sportschule Saarbrücken ein. Sie hatten teilweise eine sehr strapaziöse Autofahrt hinter sich, denn starker Nebel und schlechte Straßenverhältnisse hatten das zügige Vorwärtskommen erheblich erschwert. Während unsere Mädchen in der schönen Unterkunft der Sportschule übernachteten konnten, verbrachten unsere Jungen keine gute Nacht in der Jugendherberge (24 Jungen auf einem Zimmer mag manchmal interessant sein, aber um die erforderliche Ruhe bei Meisterschaften zu erhalten, ist diese Unterbringungsart nicht geeignet!). Da aber unsere Vertreter alle Kosten, die durch die Teilnahme entstehen, aus eigener Tasche zu tragen haben, wird in erster Linie auf die Reduzierung der Unkosten geachtet als auf die Vorteile eines guten Schlafs. Wie nachteilig das sein kann, wird jeder selbst beurteilen können und es wird sich auch bei vielen Spielern ausgewirkt haben.

Fortsetzung Seite 2



Bester Badmintonspieler der Welt:  
ERLAND KOPS!

## Beuel u. Bochum in der DMM- Endrunde - PSV Buer u. OSC D'dorf steigen ab (Oberliga)

Krefelder BC I — PSV Buer I 8:0

1. BC Beuel I — VfL Bochum I 5:3

STC Solingen I — 1. BSC Bottrop I 4:4

OSC Düsseldorf I — 1. DBC Bonn I 0:8

VfL Bochum I — OSC Düsseldorf I 6:2

1. 1. BC Beuel	16	13	1	1	202:85	96:32	29:3
2. VfL Bochum	15	9	4	2	166:104	75:45	22:9
3. 1. BSC Bottrop	15	9	2	4	153:122	67:53	20:10
4. STC Solingen	16	7	5	4	157:137	67:61	19:13
5. Merscheider TV	15	6	3	6	151:132	64:56	15:15
6. Krefelder BC	15	7	3	5	147:127	64:56	15:15
7. 1. DBC Bonn	16	5	3	8	133:159	66:62	13:19
8. OSC Düsseldorf	16	1	3	12	89:198	37:91	5:27
9. PSV Buer	16	—	2	14	75:201	31:97	2:30

Großer Bericht von den Internationalen Deutschen Meisterschaften auf Seite 3!

\*

Deutsche Meisterschaften 1964  
vom 24. - 26. April in Köln  
Alle sind herzlich eingeladen

## Aus dem Inhalt:

<b>Deutsche Jugendbestenkämpfe</b>	Seite 1, 2
<b>Erland Kops überragte</b>	Seite 3
<b>Ergebnisse und Tabellen</b>	Seite 4, 5
<b>Von den Vereinen</b>	Seite 5, 6, 7
<b>Verbandstag 1964</b>	Seite 6
<b>Amtliche Nachrichten</b>	Seite 7, 8

Fortsetzung von Seite 1

Durch den Jugendwart des DBV wurde am folgenden Tage die Meisterschaft eröffnet und auf 6 Spielfeldern begannen um 10 Uhr die Spiele um Sieg und Plätze. Etwa 100 Jugendliche aus 12 Landesverbänden (BLV-Pfalz war nicht vertreten) standen sich in den 5 Disziplinen gegenüber und es wurde bedauert, daß kein Zeitplan zur Durchführung der Wettbewerbe aufgestellt wurde. Dadurch waren alle Teilnehmer gezwungen, ununterbrochen in der Halle zu bleiben. Das störte nicht nur die Durchführung der Spiele, denn ständig wurde durch die Spielfelder gelaufen sondern belastete auch die Aktiven, die sich ja von einem auf den nächsten Wettkampf vorbereiten möchten.

### 40 Jungen, 5 von NRW im Viertelfinale

Mit 40 Jungen war der Einzelwettbewerb besetzt und nach 3 Durchgängen standen von den 8 verbliebenen Jungen noch 5 aus NRW im Rennen. Wenn es auch in den Vorrunden einige Überraschungen gegeben hat, so waren doch die bekanntesten Spieler ins Viertelfinale gekommen. Während in der oberen Hälfte Maywald dem Niedersachsenmeister Scharla und der Hamburger Hansen dem Hessenmeister Schnitt das Nachsehen gaben, schalteten sich in der unteren Hälfte die Vertreter von NRW gegenseitig aus; v. Schwedler gewann gegen Fratzer und Garbers gegen Säger. Im Semifinale gaben Roland Maywald dem Hamburger mit 15:9, 15:7 und Garbers dem Wuppertaler v. Schwedler mit 15:5, 15:5 keine Chance.

Nicht viel anders ging es im Mädchen-Einzel, das mit 27 Teilnehmerinnen besetzt war. Auch da fanden sich 5 aus NRW im Viertelfinale wieder und im Semifinale wiederholten sich die Begegnungen der Landesmeisterschaft. Lediglich Gudrun Zibold benötigte diesmal 3 Sätze gegen ihre Rivalin aus Solingen. Sie schlug Rita Rhexus 11:6, 10:12, 11:5. Sigrid Lütke unterlag Marieluise Wackerow 11:4, 11:1.

## Besucht die Deutschen Meisterschaften vom 24. - 26. April 1964 in Köln!

### Keine Schwierigkeiten im Jungen-Doppel

19 Paare bewarben sich um den Titel im Jungen-Doppel. Von den 4 Paaren aus NRW fanden wir 2 im Semifinale wieder. Fratzer/Hellweg unterlagen vorher Maywald/Merz 15:6, 15:6 und Bludau/Thomas kamen gegen den Bayernmeister nicht hinweg. Um ins Endspiel zu kommen schlugen Maywald/Merz den Niedersachsenmeister Scharla/Franke 15:2, 15:8 und die Titelverteidiger Garbers/Schwarz den Berliner-Meister Brand Reimers 15:12, 15:9. Beide Paare hatten keine Schwierigkeiten, ihre Widersacher auszuschalten.

Mit 9 Paaren war im Mädchen-Doppel eine schwache Besetzung festzustellen. Während Kampmeyer/Tillak kampflos ausfielen, standen sich im Semifinale Rhexus/Besken und Kohlstock/Rettberg (Niedersachsen) 15:11, 15:7 sowie Zibold/Schumacher und Gitter/Böhme (Schleswig-Holstein) 15:4, 15:6 gegenüber. Rita und Uschi fanden sich im 1. Satz nicht sonderlich gut, konnten aber den Rückstand später aufholen; Gudrun und Helga hingegen hatten keine Schwierigkeiten mit ihren Gegnerinnen.

Für das Mixed hatten sich 21 Paare entschieden, den Wettkampf aufzunehmen. Davon stammten 5 Paare aus unserem Verbandsgebiet. Im Semifinale waren 3 unserer Vertreter wiederzufinden. Während der „Vizemeister von NRW“ an Säger/Treichel scheiterte, kamen auch Gumpert/Schumacher nicht über das Lübecker Paar hinweg. Um den Einzugs ins Endspiel schlugen Merz/Wackerow das Paar aus

Wuppertal/Wesel v. Schwedler/Lütke 15:5, 15:9 und die Lübecker Welling/Rieckhoff das Paar aus Herne Säger/Treichel 15:8, 15:5.

### Die Endspiele

Die Endspiele begannen Sonntag Nachmittag mit dem Mädchen-Einzel. Nachdem Gudrun Zibold anfänglich in Führung ging, zeigte Marieluise Wackerow dann mit 11:7, 11:1 wer „Meisterin“ ist.

Im Jungen-Doppel gab es eine Revanche der Landesmeisterschaft. Nur ging sie nicht ganz so knapp aus. In einem sehr farblosen, ganz auf Sicherheit ausgerichteten Spiel bezwangen die Beueler Maywald/Merz die Westdeutschen Jugendmeister und Titelverteidiger der Deutschen Jugendmeisterschaft 1963, Garbers/Schwarz, 15:7, 13:18, 15:3.

Im Mädchen-Doppel gab es auch mit Zibold/Schumacher neue Jugendmeister. Mit 15:11, 15:10 gaben sie Rhexus/Besken das Nachsehen.

Das Mixed stand im Zeichen einer deutlichen Überlegenheit der Beueler Vertretung. Merz/Wackerow schossen ihre Gegner aus Schleswig-Holstein mit 15:8, 15:3 vom Feld, denn in dem von ihnen angewandten Stil wird in unserem Verbandsgebiet noch nicht gespielt und war darum für Welling/Rieckhoff vollkommen neu.

Das letzte Endspiel wurde im Jungen-Einzel von Roland Maywald und Karl-Heinz Garbers durchgeführt. Sollte der junge Spieler aus Beuel noch nicht die Kraft besitzen, das Spiel durchzustehen?, fragten sich die interessierten Zuschauer, nachdem der 1. Satz mit 15:4 an Garbers ging. Doch im 2. Satz drehte er den Spieß um, und Dank seiner guten Rückhand erzwang er einen 15:2-Erfolg. Der 3. Satz stand im Zeichen der Kondition auf die der Beueler, der noch weitere 2 Jahre in der Jugend spielen wird, besser eingestellt war. Mit 15:8 blieb er Sieger im entscheidenden Satz und brachte damit die 2. Meisterschaft des Tages heim.

### Alle schnell verschwunden

Wie zu allen Meisterschaften, so waren auch diesmal alle Teilnehmer schnell verschwunden, nachdem der letzte Schlagwechsel beendet war, denn jeder hatte Sorge um die Heimfahrt, durch überraschenden Schneefall erschwert wurde.

Wenn auch mancher im kommenden Jahr nicht mehr bei der Jugendmeisterschaft sein kann, so wird die Bande zwischen den Jugendlichen aller Landesverbände doch im gesamten Verbandsgebiet erhalten bleiben. Und wer einmal an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen hat, wird den Kontakt zur „großen Badminton-Familie“ behalten.

### An alle Vereine!

Der Badminton-Stadtverband-Köln richtet bekanntlich am 24./25. und 26. April 1964 die diesjährigen „Deutschen Meisterschaften“ in der neuen Grüngürtelhalle Everhardstraße aus. Für die NRW-Vereine geben wir hier bekannt, wie die Halle zu erreichen ist.

### Bahnfahrt:

Vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahn-Linien 5 und 23 bis Haltestelle Gutenbergstraße (5. Haltestelle). Etwa 150 m zurückgehen, hier geht Everhardstraße rechts ab. Eingang liegt an der 1. Straße links Christian-Schulte-Straße.

### Autoanfahrt:

Zunächst über die Ringe bis Kaiser-Wilhelm-Ring. Am Allianz-Gebäude über Gladbacher Straße stadtauswärts abbiegen. Hinter der 1. Ampelgruppe liegt halblinks die PHILIPS-Zweigniederlassung. Die erste Straße links hinter diesem Gebäude ist die Everhardstraße. Eingang der Halle Christian-Schulte-Straße.

In diesem Zusammenhang geben wir bekannt, daß am Sonnabend, den 25. 4. um 19.30 Uhr das „Festbankett der Deutschen-Meisterschaften“ im Hotel „Mondial“ (Ostseite Dom — Omnibusbahnhof — ca. 3 Min. vom Hauptbahnhof) stattfindet. Eine gute Kapelle sorgt für einige nette Stunden, so daß wir hoffen, viele Badmintonfreunde aus den Vereinen Nordrhein-Westfalens begrüßen zu können.

BADMINTON STADTVERBAND  
KÖLN  
i. A.  
gez. Duell

### Dänemarks Spieler siegten

Lübeck. — Dänemarks Nationalmannschaft schlug in Lübeck eine verstärkte Europa-Auswahl 7:2. Die Punkte für den „Rest der Welt“ holten die Krefelderin Irmgard Latz und die Amerikanerin Judy Hashman.

Ergebnisse (Dänemark erstgenannt), Herren-Einzel: Kops — Jin (Malaya) 15:11, 15:7, Nielsen-Dahlberg (Schweden) 15:6, 15:3, Borch — McCoig (Schottland) 17:19, 15:9, 15:9; Damen-Einzel: Jörgensen — Latz (Krefeld) 9:11, 7:11, Rasmussen — Hashman (USA) 10:12, 0:11; Herren-Doppel: Kobberö/Hansen — Jordan/Findlay (England) 15:5, 16:14, Kops/Nielsen — McCoig/Jin 4:15, 15:3, 15:5; Damen-Doppel: Rasmussen/Jörgensen — Hashman/Sullinan (USA/Irland) 10:15, 9:11, abgebrochen für die Dänen, da Sullinan wegen Verletzung aufgab; Mixed: Flindt/Kobberö — Bairstow/Jordan (England) 15:12, 15:7.

WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe  
RSL-Bälle-Turnieretze  
Badminton-Rahmen  
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

**SPORT-WIEBER**

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft  
Breite Straße 5 Tel. 10621

Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

## Großartiger Erland Kops!

„Internationale“ in Lübeck: Die Dänen überragten klar!  
Sonderbericht der BADMINTON-RUNDSCHAU

Erfolgreichster Spieler der Internationalen Badminton-Meisterschaften von Deutschland blieb, wie erwartet, Weltmeister Erland Kops, der allerdings nicht nur das Herren-Einzel in einem glatten Zwei-Satz-Sieg gegen seinen Landsmann Knud Aage Nielsen gewann, sondern auch im Doppel etwas überraschend zusammen mit Poul Eric Nielsen gegen Finn Kobberö/Jörgen Hammergaard-Hansen in zwei Sätzen das bessere Ende für sich hatte. Die Endspiele der Internationalen brachten noch einmal viele Höhepunkte, wenngleich am Vormittag in den Semifinalspielen noch besserer Sport geboten wurde.

Leider fanden die Meisterschaften nicht die Resonanz, die sie auf Grund der hervorragenden Besetzung verdient gehabt hätten. So wohnten der Freitagveranstaltung nur annähernd 500 Besucher bei und auch den Endspielen hätte man einen besseren Besuch wünschen wollen. Lübeck zeigte sich für sportliche Veranstaltungen dieses Charakters nicht aufgeschlossen genug und ließen die enormen Anstrengungen der Veranstalter, die mehr als 80 Spieler aus 12 Nationen, darunter die gesamte Weltklasse, verpflichtet hatten, leider, leider unbelohnt.

Dabei bot die Hanse-Halle einen idealen Rahmen für diese internationale Veranstaltung; blieb der Trost, daß sich die Ausländer in Lübeck sehr wohl gefühlt haben, weil sie nicht zuletzt die großzügige Gastfreundschaft der Hansestadt Lübeck, die am Sonnabend im Ratskeller einen Empfang gegeben hatte, zu schätzen wußten.

Der sportliche Teil der Meisterschaft gipfelte für uns Deutsche in der erfreulichen Feststellung, daß unsere Spitzenklasse doch ein gutes Stück vorangekommen ist. Zwar erreichte keiner der Herren die Runde der letzten acht, dafür kam mit Irmgard Latz (Krefeld) aber eine Deutsche in ein Finale. Irmgard erreichte mit ihrer holländischen Partnerin Imre Rietveld das Endspiel im Damen-Doppel. Gute Leistungen zeigten aber auch Wolfgang Bochow (Braunschweig), der Deutsche Einzelmeister, das Lübecker Doppel Jürgen Jipp/Manfred Puck und der Berliner Gunther Rathgeber, die alle in ihren Kämpfen erst nach hartem Widerstand verloren.

Neben dem etwas überraschenden Sieg von Kops/Poul Eric Nielsen im Herren-Doppel, die das inoffizielle Weltmeisterpaar Kobberö/Hammergaard-Hansen besiegten, gab es durch die Niederlage der dänischen Damen-Doppel-Kombination Ulla Rasmussen/Karin Jörgensen, die gegen Pritchard/Bairstow (Großbritannien) verloren, ein weiteres unerwartetes Ergebnis.

Eines der schönsten Spiele lieferten sich am Sonntagmorgen im Mixed die dänische Kombination Kirsten Thorndahl/Poul Eric Nielsen und die irische Paarung McCoig/Sullivan. 14:14 stand es im dritten Satz und die Iren hatten die Chance einer Verlängerung beim zweiten Aufschlag ihres Gegners. Sie verzichteten in dieser spannenden Phase auf die Verlängerung, verloren dadurch aber auch den Kampf, der von den Zuschauern viel beklatscht wurde.

Im Herren-Einzel waren unter den letzten acht Dänemarks Weltklassenspieler praktisch schon unter sich. In die Vor-

schlußrunde zogen Knud Aage Nielsen, Henning Borch (beide Dänemark), Oon Chong Jin (Malaya) und Erland Kops (Dänemark) ein.

Erland Kops schlug den Malayen sicher mit 15:6, 15:5 und Nielsen war gegen Borch 15:8, 15:10 erfolgreich. Im Finale beherrschte Erland Kops, der bärtige, untersetzte Mann aus Kopenhagen, der einen von allen anderen unerreichten Smash beherrscht, seinen Landsmann Knud Aage Nielsen sicher und gewann mit 15:7, 15:13.

Im Damen-Einzel gab es nur eine Frau, die dieses Turnier beherrschte: Judy Hashman, die Weltmeisterin aus den Vereinigten Staaten. Sie gab keinen Satz ab und wurde bereits zum vierten Male hintereinander Internationale Deutsche Meisterin. Im Endspiel schlug sie Ulla Rasmussen (Dänemark) sicher mit 11:2, 11:3, die schon zuvor Schwierigkeiten gehabt hatte, gegen Angela Bairstow (England) in drei Sätzen knapp erfolgreich zu bleiben.

Judy Hashman hätte mit Sicherheit auch das Damen-Doppel mit ihrer Schwester gewonnen, die jedoch kurzfristig absagen mußte, so daß für Judy keine Partnerin mehr gefunden werden konnte. Gegen eine Umbesetzung protestierten die dänischen Spieler. So kam es im einzigen Finale, in dem keine dänischen Spieler vertreten waren, zum 15:8-, 15:8-Erfolg der englischen Paarung Bairstow/Pritchard gegen Latz/Rietveld (Deutschland/Holland).

Im gemischten Doppel gab es die erwartete rein dänische Angelegenheit, die sich Flindt/Kobberö, die dänischen Meister, schließlich mit 15:9, 15:10 gegen Nielsen/Thorndahl holten.

Abschluß und Höhepunkt schließlich war das Herren-Doppel, in dem sich Erland Kops, der schon wieder „auf dem Sprung nach Kanada“, nicht viel Zeit zum Ausruhen hatte, zusammen mit dem diesmal ausgezeichneten Poul Eric Nielsen durch einen 15:3-, 15:6-Erfolg gegen Kobberö/Hammergaard-Hansen den zweiten Titel holte.

### Besucht die Deutschen Meisterschaften vom 24. — 26. April 1964 in Köln!

Die Vorschlußrundenergebnisse: Herren-Einzel: Nielsen — Borch (beide Dänemark) 15:8, 15:0, Kops (Dänemark) — Jin (Malaya) 15:5, 15:6, Damen-Einzel: Hashman (USA) — Rietveld (Holland) 11:3, 11:1, Rasmussen (Dänemark) — Bairstow (England) 11:6, 2:11, 11:6, Herren-Doppel: Kobberö/Hammergaard-Hansen (Dänemark) — Borch/Mortensen (Dänemark) 15:12, 15:13, Kops/P. E. Nielsen (Dänemark) — Findlay/Jordan (England) 15:5, 11:15, 15:2, Damen-Doppel: Latz/Rietveld (Deutschland/Holland) — Hammergaard-Hansen/Sullivan (Dänemark/Irland) 15:2, 15:11, Bairstow/Pritchard (England) — Ulla Rasmussen/Jörgensen (Dänemark) 15:12, 12:15, 15:11, Mixed: Kobberö/Flindt (Dänemark) — Ehepaar Hammergaard-Hansen (Dänemark) 15:11, 3:15, 15:11, P. E. Nielsen/Thorndahl (Dänemark) — McCoig/Sullivan (Schottland/Irland) 15:9, 12:15, 15:14.

# Ergebnisse und Tabellen

## Liga Süd I:

Am 23. 2. und 15. 3. 1964 spielten:

FC Langenfeld I — OSC Düsseldorf II 6:2			
BC Düsseldorf I — BC S/W Düsseldorf I 6:2			
1. Cfb Köln — TV Ohligs I 3:5			
BC Burg I — DJK Solingen I 2:6			
OSC Düsseldorf II — 1. Cfb Köln I 0:8			
BC Burg I — BC Düsseldorf I 5:3			
TV Ohligs I — DJK Solingen I 4:4			
<b>Tabellenstand:</b>			
TV Ohligs I	12	65:31	21:3
BC Düsseldorf I	12	59:36	18:6
BC Burg I	12	53:43	12:12
1. Cfb Köln I	12	52:44	12:12
FC Langenfeld I	11	40:46	11:11
BC S/W Düsseldorf I	11	41:55	9:13
DJK Solingen I	12	41:55	8:16
OSC Düsseldorf II	12	24:72	3:21

## Liga Süd II:

1. DBC Bonn II — Alem. Aachen 3:4  
DJK Beuel — 1. BC Beuel II 3:5  
Siegburger SV — 1. BC Düren 5:3  
Köln FC — 1. BC Beuel II 6:1  
1. DBC Bonn III — Köln FC 2:6  
Alem. Aachen — 1. DBC Bonn III 4:4  
DJK Beuel — Siegburger SV 4:4

**Tabellenstand:**

Köln FC	12	79:15	24:0
1. BC Beuel II	12	54:40	16:8
Alemannia Aachen I	12	46:49	12:12
DJK Don Bosco Beuel I	12	44:49	11:13
1. DBC Bonn III	12	40:55	9:15
SV Siegburg 04	12	36:60	9:15
1. DBC Bonn II	11	35:50	8:14
1. BC Düren	11	36:52	5:17

## Liga Nord I:

Am 15. 3. 1964 spielten:

1. Essener BC — 1. FC Marl 3:4  
BSV Gelsenkirchen — G/W Wesel 5:3  
1. BV Mülheim — BC Düsseldorf 8:0

**Tabellenstand:**

1. BV Mülheim	12	83:13	23:1
BSV Gelsenkirchen	12	62:34	20:4
1. FBC Marl	12	54:41	14:10
1. Essener BC	12	51:44	13:11
G/W Wesel	12	44:51	9:15
OSC Werden	11	42:45	8:14
VfB Speldorf I	11	30:58	7:15
BC Düsseldorf II	12	8:88	0:24

## Bezirk Nord Ia:

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

BC Kellen I — R/W Borbeck I 4:4  
Tb. Rheinhausen — Fortuna Oberhausen 6:2  
1. BV Mülheim II — DTC Kaiserberg 6:2  
1. Essener BC — 1. Osterfelder BC 5:3  
R/W Borbeck — 1. Osterfelder BC 7:1  
DTC Kaiserberg — BC Kellen 6:2  
1. Essener BC II — Tb. Rheinhausen 1:7  
Fortuna Oberhausen — 1. BV Mülheim II 1:7

**Tabellenstand:**

1. BV Mülheim II	12	63:35	19:5
DTC Kaiserberg I	12	62:34	18:6
R/W Borbeck I	12	53:42	15:9
Fortuna Oberhausen I	12	48:47	13:11
BC Kellen I	12	48:48	12:12
Tb. Rheinhausen I	12	47:48	11:13
1. Essener BC II	12	38:58	8:16
1. Osterfelder BC I	12	23:73	0:24

## Bezirk Nord Ib:

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

PSV Buer II — 1. BC Bocholt 1:7  
1. FBC Marl III — BSV Gelsenkirchen II 1:7  
BSC Gladbeck I — 1. BSC Bottrop II 5:3  
1. FBC Marl II — VfB Gelsenkirchen I 5:3  
BSV Gelsenkirchen II — 1. BC Bocholt 0:8  
VfB Gelsenkirchen I — 1. FBC Marl III 8:0  
PSV Buer II — BSC Gladbeck I 0:8  
1. BSC Bottrop II — 1. FBC Marl II 3:5

**Tabellenstand:**

1. BC Bocholt I	12	74:21	23:1
FBC Marl II	12	67:29	20:4
BSC Gladbeck I	12	61:35	16:8
BSV Gelsenkirchen II	12	50:46	13:11
BSC Bottrop II	12	52:43	12:12
VfB Gelsenkirchen I	12	43:53	10:14
PSV Gelsenkirchen-Buer II	12	21:75	2:22
1. FC Marl III	12	18:76	2:22

## Bezirk Nord IIa:

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

DJK Sax. Dortmund I — 1. BC Dortmund I 3:5  
FS 98 Dortmund II — BSV Dortmund I 6:2  
TV Gerthe I — VfL Bochum III 5:3

BSV Dortmund I — TV Gerthe I 3:5  
SC Westf. Herne II — FS 98 Dortmund II 4:4  
VfL Bochum III — DJK Sax. Dortmund I 0:8

**Tabellenstand:**

TV Bochum-Gerthe I	10	56:24	17:3
VfL Bochum III	11	49:39	14:8
Saxonia Dortmund I	10	53:27	13:7
1. BC Dortmund I	10	42:38	9:11
SC Westf. Herne II	10	33:47	7:13
FSV Dortmund II	10	29:51	7:13
BSV Dortmund I	11	32:56	5:17

## Bezirk Nord IIb:

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

SuS Bielefeld I — PSV Gütersloh I 8:0  
TG Ahlen I — TV Blomberg II 8:0  
TuS Kachtenhausen I — BV Bad Oeynh. I 4:4  
TV Blomberg II — SuS Bielefeld I 0:8  
TuS Kachtenhausen I — TG Ahlen I 4:4  
TV Detmold I — BV Bad Oeynh. I 4:4

**Tabellenstand:**

SuS Bielefeld I	10	59:21	17:3
Tg. Ahlen	11	59:29	17:5
Detmolder TV I	10	50:29	14:6
TuS Kachtenhausen I	11	46:42	13:9
BV Bad Oeynh. I	10	33:47	7:13
TV Blomberg II	10	21:58	4:16
PSV Gütersloh I	10	19:61	0:20

## 1. Kreisklasse Süd Ia:

Am 25. 2. und 15. 3. 1964 spielten:

OSC Düsseldorf III — DJK Solingen II 8:0  
OSC Düsseldorf IV — VfR Neuß I 1:7  
SW Düsseldorf III — WMTV Solingen II 8:0  
TV Witzhelden I — Tgd. Neuß II 6:2  
VfR Neuß I — WMTV Solingen II 8:0  
SW Düsseldorf III — TV Witzhelden I 4:4  
Tgd. Neuß II — OSC Düsseldorf III 2:6  
DJK Solingen II — OSC Düsseldorf IV 8:0

**Tabellenstand:**

OSC Düsseldorf III	12	81:15	23:1
VfR Neuß I	12	66:30	19:5
DJK Solingen II	12	59:37	16:8
TV Witzhelden I	12	54:42	13:11
Tgd. Neuß II	12	48:48	10:14
S/W Düsseldorf	12	45:51	9:15
WMTV Solingen II	12	31:65	6:18

## 1. Kreisklasse Süd Ib:

### Staffel 1

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

Remscheider TV I — STV Solingen II 0:8  
DJK Solingen III — STC Solingen III 1:7  
PSV Solingen II — BSG Kieserl. & Albr. II 0:8  
DJK Solingen III — Remscheider TV I 0:8  
Tgd. Burg II — STC Solingen III 2:6

**Tabellenstand:**

BSG Kieserling & Albr. II	8	53:11	14:2
STC Solingen III	9	48:23	14:4
Tgd. Burg II	9	37:35	10:8
Remscheider TV I	9	30:40	8:10
PSV Solingen II	8	17:46	4:12
DJK Solingen III	9	21:51	2:16

## 1. Kreisklasse Nord Ia:

### Staffel 1

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

BC Krefeld II — Preußen Krefeld I 4:4  
GW Wesel III — TV Verberg I 0:8  
BC Krefeld III — Bayer Uerdingen I 4:4  
TV Verberg I — BC Krefeld II 7:1  
Preußen Krefeld I — BC Krefeld III 7:1  
Bayer Uerdingen I — BC Kellen II 4:3

**Tabellenstand:**

TV Verberg I	10	63:17	18:2
Krefelder BC II	11	57:33	14:8
KTSV Preußen Krefeld I	10	48:32	13:7
BC Kellen II	10	42:36	10:10
BC Bayer Uerdingen I	10	33:46	8:12
Krefelder BC III	11	29:58	6:16
Grün-Weiß Wesel III	10	14:56	2:18

## 1. Kreisklasse Nord Ia:

### Staffel 2

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

TuS Duisburg I — SG Siemens I 5:3  
Tb. Osterfeld I — GW Wesel II 3:5  
TuS Rheinhausen I — BV Mülheim III 3:5  
VfB Speldorf II — Tb. Rheinhausen II 0:8  
GW Wesel II — TuS Duisburg I 8:0  
VfB Speldorf II — Tb. Osterfeld I 4:3  
SG Siemens I — TuS Rheinhausen I 5:3  
BV Mülheim III — Tb. Rheinhausen II 1:7

**Tabellenstand:**

Grün-Weiß Wesel II	12	77:19	22:2
Tb. Rheinhausen II	12	62:32	20:4
SG Siemens I	12	52:44	13:11
BV Mülheim III	12	46:43	11:13
TuS Rheinhausen I	12	47:48	10:14
VfB Speldorf II	12	33:61	9:15
Tb. Osterfeld I	12	36:59	6:18
TuS Duisburg I	12	28:57	5:19

## 1. Kreisklasse Nord Ib:

### Staffel 1

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

TuS Hattingen I — OSC Werden II 3:5  
PSV Essen II — BSC Gladbeck III 5:3  
TuS Hattingen II — 1. Essener BC III 6:2  
BW Mülheim I — PSV Essen I 5:3  
BSC Gladbeck III — TuS Hattingen I 1:7  
BW Mülheim I — PSV Essen II 8:0  
OSC Werden II — TuS Hattingen II 6:2  
1. Essener BC III — PSV Essen I 2:5

**Tabellenstand:**

TuS Hattingen I	12	76:20	20:4
Blau-Weiß Mülheim I	11	65:23	18:4
PSV Essen I	11	57:30	15:7
OSC Werden II	12	45:49	13:11
TuS Hattingen II	12	44:52	11:13
BSC Gladbeck III	12	30:65	6:18
PSV Essen II	11	22:65	5:17
BC Essen III	11	25:60	4:18

## 1. Kreisklasse Nord Ib:

### Staffel 2

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

BC Bottrop 61 I — TSV Marl-Hüls I 6:2  
1. BSC Bottrop III — BV Holsterhausen I 6:2  
BC Bottrop 61 II — VfB Gelsenkirchen II 8:0  
BSC Gladbeck II — PSV Bottrop I 6:2  
BV Holsterhausen I — BC Bottrop 61 I 3:5  
BSC Gladbeck II — 1. BSC Bottrop III 6:2  
TSV Marl-Hüls I — BC Bottrop 61 II 4:4  
VfB Gelsenkirchen II — PSV Bottrop I 1:7

**Tabellenstand:**

BC Bottrop 61 I	12	78:17	22:2
BSC Gladbeck II	12	72:24	20:4
TSV Marl-Hüls I	12	63:33	15:9
PSV Bottrop I	12	52:44	14:10
1. BSC Bottrop III	12	48:47	13:11
BC Bottrop 61 II	12	33:63	7:17
BV Holsterhausen I	12	23:72	4:20
VfB Gelsenkirchen II	12	13:82	1:23

## 1. Kreisklasse Nord IIa:

### Staffel 1

Am 1., 8. und 15. 3. 1964 spielten:

BC Hagen II — Saxonia Dortmund 5:3  
Castroper TV I — TV Gerthe II 4:4  
ETuS Wanne II — TV Gerthe II 6:2

**Tabellenstand:**

ETuS Wanne II	7	38:17	12:2
TV Gerthe II	7	33:23	9:5
Hagener BC II	6	26:21	7:5
Castroper TV I	7	20:36	5:9
Saxonia Dortmund II	7	18:38	1:13

## 1. Kreisklasse Nord IIa:

### Staffel 2

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

SC Münster I — TG Ahlen II 5:3  
TuS Velmede II — SC Münster I 3:5

**Tabellenstand:**

SC Münster I	5	20:15	8:2
TV Ahlen	5	25:15	7:3
TuS Velmede	5	25:15	5:5
FSV Dortmund III	5	5:34	0:10

## 2. Kreisklasse Nord Ib:

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:

SGS Siemens II — RW Borbeck II 4:4  
TSV Marl-Hüls II — PSV Bottrop II 6:2  
Fort. Oberhausen II — SGS Siemens II 5:3  
RW Borbeck II — DJK Adl. Oberh. I 5:3  
SGS Siemens II — TSV Marl-Hüls II 8:0  
1. BV Mülheim IV — DJK Adl. Oberh. I 8:0

**Tabellenstand:**

1. BV Mülheim IV	10	50:29	16:4
PSV Bottrop II	10	42:38	11:9
SG Siemens II	10	40:40	10:10
TSV Marl-Hüls II	10	41:39	9:11
R/W Borbeck II	10	38:40	9:11
DJK Adler Oberh. I	10	34:46	8:12
Fortuna Oberhausen II	10	34:46	7:13

## 2. Kreisklasse Nord Ia:

### Staffel 1

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:  
VfL Rheinwacht I — TV Osterrath I 7:1  
RW Wesel I — TV Anrath I 8:0  
BC Kellen III — BC Vorst I 8:0  
TV Anrath I — VfL Rheinwacht 3:5  
BC Kellen III — RW Wesel I 4:4

#### Tabellenstand:

R/W Wesel I	9	49:23	15:3
VfL Rheinwacht I	8	47:17	13:3
BC Kellen	9	44:27	13:5
BC Vorst I	8	21:43	4:12
TV Osterrath I	9	25:45	4:14
TV Anrath I	9	20:51	1:17

## 2. Kreisklasse Nord Ia:

### Staffel 2

Am 1. und 15. 3. 1964 spielten:  
TuS Rheinhausen II — Tb. Rheinhausen IV 4:4  
Tb. Rheinhausen III — Tb. Osterfeld II 5:3  
Sportf. Hamborn I — TuS Rheinh. II 8:0  
Tb. Rheinhausen IV — Tb. Osterfeld II 4:4

#### Tabellenstand:

Sportf. Hamborn 07	9	54:12	17:1
Tb. Rheinhausen III	10	54:25	15:5
DTC Kaiserberg II	9	46:29	12:6
TB Osterfeld	9	41:32	9:9
TuS Rheinhausen II	10	21:58	5:15
TB Rheinhausen IV	9	24:47	4:14

## Jugend:

### Bezirk Süd Ia:

Langenfeld — Solingen 6:2  
Düsseldorf — Monheim 8:0  
Merscheid — Kieserling 4:4  
Monheim — Langenfeld 1:7  
Kieserling — Düsseldorf 1:5  
Wuppertal — Merscheid 3:5  
Solingen — Neuß 5:3  
Langenfeld — Kieserling 8:0  
Düsseldorf — Wuppertal 4:4  
Neuß — Monheim 3:5  
Merscheid — Solingen 6:2  
Wuppertal — Langenfeld 1:7  
Merscheid — Düsseldorf 0:8  
Kieserling — Neuß 5:3  
Monheim — Solingen 4:4

#### Tabellenstand:

FC Langenfeld I	12	78:18	24:0
S/W Düsseldorf	12	70:24	21:3
1. BC Monheim	12	45:51	14:10
TV Merscheid II	12	40:56	9:15
Kieserling & Albrecht	12	34:60	7:17

Tgd. Neuß	10	32:48	6:14
R/W Wuppertal	10	31:49	6:14
DJK Solingen I	12	36:60	5:19

### Bezirk Süd II:

TV Siegburg — 1. DBC Bonn 7:1  
TV Wesseling — FC Köln 5:3  
SV Siegburg — Oberpleis 4:4  
FC Köln — 1. BC Beuel 0:8  
SV Siegburg — TV Wesseling 6:1  
1. DBC Bonn — Oberpleis 2:5  
TV Siegburg — FC Köln 0:8  
1. BC Beuel — SV Siegburg 7:1  
TV Wesseling — Bonn 2:6  
SV Siegburg — TV Siegburg 5:3  
TV Wesseling — 1. BC Beuel 0:8  
1. BC Beuel — Oberpleis 8:0

#### Tabellenstand:

1. BC Beuel	11	80:8	22:0
SV Siegburg 04	11	52:35	16:6
TuS Oberpleis	9	46:25	14:4
1. DBC Bonn	10	28:50	7:13
TV Wesseling	10	28:51	6:14
TV Siegburg	10	30:50	5:15
Kölner FC	10	22:58	2:18

### Bezirk Nord II:

Dortmund — Herne 3:5  
Herne — Bochum 8:0  
Soest — Gerthe 4:4  
Bochum — Dortmund 7:1  
Lünen — Herne 3:4  
Gerthe — Bochum 5:3  
Dortmund — Lünen 8:0  
Lünen — Gerthe 0:8  
Herne — Dortmund 7:1

#### Tabellenstand:

SC Westf. Herne	8	55:13	18:0
TV Gerthe I	8	42:21	13:3
VfL Bochum I	8	40:32	10:8
Soester TV	7	27:46	7:9
FSV Dortmund II	9	25:46	2:16
BC Lünen	8	14:55	2:14

### Bezirk Nord I:

Mülheim — Gelsenkirchen 8:0  
Marl-Hüls — Wesel 6:2  
Essen — Marl 1:7  
Wesel — Mülheim 4:4  
Essen — Werden 1:7  
Gelsenkirchen — Marl 0:8  
Marl-Hüls — Essen 5:3  
Marl — Wesel 6:2  
Werden — Gelsenkirchen 8:0  
Essen — Mülheim 2:6

Werden — Marl-Hüls 4:4  
Wesel — Gelsenkirchen 6:2

#### Tabellenstand:

1. FBC Marl I	10	67:13	19:1
OSC Werden I	10	58:22	15:5
TSV Marl-Hüls I	10	45:35	14:6
1. BV Mülheim	10	45:35	11:9
G/W Wesel	11	31:56	6:16
1. Essener BC I	10	22:58	4:16
VfB Gelsenkirchen I	11	19:68	3:19

### Bezirk Nord Ib, Staffel 2:

Am 1. 3. 1964 spielten:  
1. Essener BC II — 1. FBC Marl II 1:7  
OSC Werden II — BV Holsterhausen 7:1  
PSV Buer — BSC Bottrop 5:3

#### Tabellenstand:

OSC Werden II	10	57:22	17:3
1. FBC Marl II	10	58:22	16:4
1. BSC Bottrop	10	42:37	14:7
PSV Buer	10	37:42	9:11
TSV Marl-Hüls II	10	38:39	8:12
1. Essener BC II	11	35:44	7:15
BV Holsterhausen	11	9:70	0:22

### Bezirk Nord Ib, Staffel 1:

Am 1. 3. 1964 spielten:  
DJK Rheinwacht — TuS Rheinhausen 8:0  
DJK Rheinwacht — Tb. Osterfeld 4:4  
BC Kellen — R/W Wesel 7:1  
DJK Adler Oberhausen — BSC Gladbeck 7:1

#### Tabellenstand:

BC Kellen	10	73:7	20:0
DJK Adler Oberhausen	10	47:22	15:5
Tb. Osterfeld	11	51:37	14:8
R/W Wesel	10	38:42	9:11
BSC Gladbeck	10	28:60	7:13
DJK Rheinwacht	11	30:58	6:16
TuS Rheinhausen	10	10:69	1:19

### Bezirk Nord II a

Tabellenstand:  
TuS Velmede-Bestwig 4 29:3 8:0  
DJK Saxonia Dortmund I 5 30:9 8:2  
FS 98 Dortmund II 5 10:30 2:8  
TV Gerthe II 6 10:37 2:10

## Schüler:

### Bezirk Nord I:

Am 1. 3. 1964 spielten:  
Tb. Osterfeld — BC Kellen 7:0

#### Tabellenstand:

Tb. Osterfeld	6	33:14	10:2
1. Essener BC	6	24:23	5:7
BC Kellen	5	14:24	4:6
PSV Bottrop	5	15:25	3:7

## Besucht die Deutschen Meisterschaften vom 24. – 26. April 1964 in Köln!

## Von den Vereinen

### 3. Blau-Gold Turnier, ein voller Erfolg

Der Kölner-Federball-Club Blau-Gold e. V. hatte zu seinem 3. Turnier eingeladen, und viele, viele kamen, nicht nur Spieler und Spielerinnen aus ganz Deutschland und Holland, nein, auch Zuschauer, an beiden Tagen, und die Lokalpresse war auch da!

In der neuerbauten und am Mittwoch, den 18. 3. 1964 dem Spielbetrieb übergebenen Spiel- und Sporthalle in Köln-Ehrenfeld, Everhardtstraße ist es wirklich eine Lust, zu spielen und man kann jetzt schon feststellen, daß die Halle ihre Generalprobe bestanden hat, denn am 24. bis 26. April finden ja in dieser Halle die Deutschen 1964 statt. Im HE A hatten neben Meister Ropertz einige erlaubte Spieler ihre Meldung abgegeben, so Ulrich Adler aus Lübeck, Ralf Ackermann aus Berlin und van Stakenburg aus Den Haag. Ropertz kam über Adler mit 15:6, 8:15, 15:4 ins Finale, und Ackermann hatte es etwas schwerer um mit 15:12, 7:15, 15:13 über van Stakenburg das Endspiel zu erreichen. Hier sah es im 1. Satz für Ropertz sehr mies aus und auch die Blicke zu seiner Frau auf der Tribüne verriet etwas von seinem inneren Unbehagen, daß er keine richtige Einstellung fand und rasch 1:10 hinten lag. Den Satz gab er mit 8:15 ab. Im 2. und 3. Satz klappte es dann, und das Resultat 15:5 und 15:4 spricht für sich.

Das HE B war ebenfalls gut besetzt, und man war gespannt, ob die Gesetzten Brünger und Suhrbier (Lübeck) es bis ins Finale schaffen würden. Aber keiner der Beiden wurde ernstlich gefordert und im Endspiel hatte dann Brünger (Wanne) die bessere Kondition und bezwang Suhrbier sicher 15:8, 15:6. Herr Brünger erhielt als Sieger den Ehrenpreis der Stadt Köln, gestiftet von unserem sehr sportfreudigen Oberbürgermeister Theo Burauen.

Erstmals ausgespielt im Blau-Gold Turnier war das HE C. Es wurde in 2 3er Gruppen jeder gegen jeden gespielt. Die Gruppensieger de Jong (Holland) und Geist (Wiesbaden) standen sich dann im Endspiel gegenüber und Herr Geist zeigte mit 51 Jahren eine erstaunliche Beweglichkeit gepaart mit soliden Badminton-Kenntnissen. Er war nie in Gefahr und siegte 15:0, 15:4!!!

Im Damen-Einzel A gab es leider einige Pannen, denn auch hier wurde bzw. sollte in 2 3er Gruppen gespielt werden. Aus jeder Gruppe fiel eine Dame aus, so daß die Endspielpaarung Schmitz (Beuel) gegen Hennen (Lübeck) feststand. Gespielt wurde aber trotzdem nicht, da Anneli Hennen wegen Krankheit nur im Damen-Doppel das Endspiel bestritt. Also Siegerin ohne Kampf: Luise Schmitz, Beuel. Und wir hatten uns schon so auf das Duell der hübschen Mutties gefreut. Dann vielleicht im nächsten Jahr!!!

Im Mixed A wurde im Doppelten KO-System gespielt und als klarer Favorit galt Ropertz/Schmitz. Wer aber würde der Endspielgegner sein und die Paare Schulta-Maywald, (Bocholt-Beuel), Jung-Lemmens 1. Cfb Köln, Vaillant-Alberts (Den Haag) und Bashmann-v. d. Mark (Gelsenkirchen-Den Haag) hatten alle gleiche Chancen. Erwähnenswert die Kombination Bashmann-v. d. Mark, die glänzend aufspielte, obwohl Frau v. d. Mark aus Holland und Harald Bashmann als neue Paarung erst bei Turnierbeginn zusammengestellt wurden. Vaillant-Alberts schafften es dann doch über die Trostrunde bis ins Endspiel und standen hier wie im Vorjahr gegen Ropertz-Schmitz. Der 1. Satz war vollkommen ausgeglichen und ging mit 17:14 an die Bonn-Beueler Mannschaft. Im 2. Satz merkte man doch, daß Luise noch sehr frisch war und mit Ropertz auf Doppelsystem umstellte. Die Holländer fanden hierzu nicht die richtige Einstellung und verloren 15:11.

(Fortsetzung auf Seite 6)

# Verbandstag 1964

**GELSENKIRCHEN.** — Der diesjährige Verbandstag, der am 29. Februar in Gelsenkirchen im Hotel „Zur Post“ stattfand, war von 49 Delegierten besucht. Wenn man bedenkt, daß unser Verband zur Zeit 117 Mitgliedsvereine zählt, muß man wiederum mit Bedauern feststellen, daß noch nicht einmal die Hälfte der Vereine ihre Vertreter entsandte. Ohne einen Verbandstag zu überschätzen möchte man doch allgemein erwarten können, daß die Arbeit des Verbandes, dem ja alle angehören, mehr Beachtung fände. Zum ändern aber sollten sich die Vereine die „Chance“ eigentlich nicht entgehen lassen, auf einem Verbandstag die Verbandsarbeit und Zusammenstellung mitzubestimmen.

Um 16.10 Uhr eröffnete Vorsitzender Hubert Brohl den Verbandstag mit der Begrüßung an die Delegierten. Er konnte feststellen, daß die Einladung satzungsgemäß und fristgerecht erfolgt war. Von den Organmitgliedern entschuldigte er die fehlenden 2. Vorsitzender Hecker, der sich auch aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen konnte, Pressewart Hicking (berufliche Gründe), Ehrenratsvorsitzender Dr. Lange (familiäre Gründe) und Kassenprüfer Beine (Urlaub).

Sodann berichtete der Vorsitzende über die allgemeine Verbandführung. Er stellt erfreut fest, daß die Zusammenarbeit sehr rege war und sich auch eine Mitgliedererhöhung sowohl der Vereine (von 115 auf 117) als auch der „Köpfe“ (von 4585 auf 4858) ergeben hatte. Als Probleme, die auch weiterhin im Raume stehen würden, nannte er Lehrgänge und Übungsleiter.

Da der Kassenbericht den Vereinen schon vorher zugegangen war, gab es darüber kaum Diskussionen. Kassierer Jacobi stellte nur noch einmal fest, daß für Lehrgänge auf Bezirksebene auch in diesem Jahr der Gesamtbetrag nicht ganz ausgeschöpft worden war. Kassenprüfer Schäfermeyer verlas dann den Kassenprüfungsbericht, der mit der Bitte um Entlastung abschloß.

Der Bericht des Sportwartes Pax über das sportliche Geschehen des letzten Jahres fand viel Anklang. Er mußte dann jedoch der Versammlung mitteilen, daß er sich für das Amt ein weiteres Mal aus beruflichen Gründen nicht würde zur Verfügung stellen können.

Die Jugendwartin hob besonders noch einmal die Notwendigkeit der Jugendarbeit in allen Vereinen heraus. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, auch in den Bezirksausschüssen einen Verantwortlichen für den Komplex „Jugendarbeit“ zu benennen.

Für den beruflich verhinderten Pressewart gab der Vorsitzende einige Erklärungen ab. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang, in der BADMINTON-RUNDSCHAU wieder die Einzelergebnisse der Oberliga und Ligen erscheinen zu lassen und vor allen Dingen der Tagespresse allgemein interessante Meldungen zugehen zu lassen.

Der Ehrenrat konnte lediglich zu Protokoll geben, daß er im vergangenen Jahr nicht hatte einzugreifen brauchen.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über den Haushaltsplan wurden dann auch die Lehrgangsmittel für die einzelnen Bezirke verteilt. Der Haushaltsplan 1964 fand Zustimmung.

Herr Dr. Maier (Essen) wurde dann zum Versammlungsleiter gewählt. Er dankte dem Verbandsvorstand für die geleistete Arbeit und konnte ihm schließlich Entlastung erteilen.

Es folgten die Neuwahlen, die folgendes Ergebnis brachten: Dem Verbandsvorstand werden 1964 angehören, als

- 1. Vorsitzender Hubert Brohl (Düsseldorf)
- 2. Vorsitzender Harald Schulta (Bocholt)
- Kassierer Rolf Jacobi (Solingen)
- Sportwart Heinz Weinhold (Gelsenkirchen)
- Jugendwartin Luise Schmitz (Bonn)
- Pressewart Rolf Hicking (Essen)

Als Beisitzer im Spielausschuß wurden gewählt: Günther Pax (Monheim), Heinz Duell (Köln), Siegfried Maywald (Beuel) und Horst Boldt (Oberhausen).

Der Ehrenrat in der Besetzung Dr. Lange (Bonn) als Obmann, Dr. Levringhaus und Jack Müller als Beisitzer sowie Ersatzbeisitzer Kurt-Georg Seelbach wurden erneut bestätigt. Als zweiter Ersatzbeisitzer wurde Herr Schäfermeyer neu gewählt.

Das Mixed B mit 15 Paaren am besten besetzt bot einige wirkliche Klappspiele, so das Spiel Vomfell-Maywald (Bonn-Beuel) gegen das Ehepaar Albert aus Mannheim. Das Ergebnis der Sätze mag für sich sprechen: 18:14, 14:17, 15:12 für das Paar aus Mannheim. Jupp Vomfell unmittelbar nach dem Spiel: Im 3. Satz sind uns die beiden etwas davon gelaufen, und es war schwer, aufzuholen. Wir hätten es schaffen können! Und das dürfen wir, ihm wohl glauben, denn unser Jupp versteht schon so allerhand vom Badminton.

Auf der anderen Seite schafften es Fortunati-Alberts (Holland) ins Endspiel zu kommen. Das Ehepaar Albert hatte wohl etwas viel an Substanz eingebüßt, denn das Endspiel ging überraschend klar an die Holländer mit 15:2, 15:1. Vergessen darf man nicht, daß Herr Fortunati ein hervorragender Spieler ist, der technisch und taktisch alles kann.

Damen-Einzel: B. Hauschohe Favoritin: Frau Schreiber aus Köln, Vorjahressiegerin und Landesmeisterin 1963 und 64. Frau Brülls hatte keine Mühe, ihre Gegnerinnen auf dem Weg ins Finale zu bezwingen. Hier aber hatte die Streiterin aus Düren trotz der Vorgabe keine Möglichkeit, Frau Schreiber zu gefährden. Mit 11:4 und 11:8 siegte die Kölnerin klarer, als es das Ergebnis ausdrückt.

Das Damen-Doppel wurde nur in einer Klasse ausgespielt. Hier eine Frage an unsere Damen, die nicht zum Turnier gekommen sind. Gibt es denn in ganz Nordrhein-Westfalen nur 2 Damen über 28 Jahre, die Badminton spielen? Oder ist das Damen-Doppel nicht so beliebt? Was soll der Chronist hier viel berichten? Sieger wurden Simon-Hennen (Berlin-Lübeck) über Brülls-Hoyer (Düren-Holland).

Das Herren-Doppel B war in der Endphase eine rein holländische Angelegenheit. Fortunati/Verploeg-Chassee hatten vorher Vomfell/Müller (Bonn) und Tausch/Reichelt ausgeschaltet. Auf der anderen Seite hatten Dumas/v. d. Kruk die Vorjahressieger Brünger/Geißler (Wanne/Gelsenkirchen) und Suhrbier/Laband (Lübeck/Berlin) besiegt. Das Endspiel gewannen dann Fortunati/Verploeg-Chassee mit 15:8, 15:8.

Höhepunkt des Turniers war wohl zweifellos das Endspiel der Klasse A: Bashmann/Schulta (Gelsenkirchen-Bocholt) gegen Vaillant/van Stakenburg (Den Haag). Wie schon eingangs geschildert, riß es die Sachkundigen und die es weniger waren, von den Sitzen. Beide Paare kannten sich aus dem Vorjahr, denn es war eine Neuauflage des vorigen Finales. Was soll man mehr bewundern: Die Klugheit des Spielaufbaues bei Schulta/Bashmann oder die Sicherheit von van Stakenburg, das gute Auge von Vaillant? Beide Paare sind schon Klasse und jeder hätte den Sieg verdient gehabt. Aber es kann nur einer gewinnen und oft gehört etwas Glück dazu. Wie im Vorjahr siegte Schulta-Bashmann 15:8, 4:15, 15:11.

Das Turnier kann als voller Erfolg angesehen werden, denn mit 88 Meldungen wurde das Vorjahrsergebnis bei weitem übertroffen. Erstmals nahmen auch Spieler aus Berlin und Lübeck teil. Der Kölner-Federball-Club Blau-Gold dankt allen Teilnehmern nochmals für ihr Erscheinen und für die sportliche und faire Haltung aller. Uns als Ausrichter soll es Verpflichtung sein, im kommenden Jahr wieder ein Internationales Altersklassenturnier auszurichten. F. W. M.

## Siegerliste:

- HE A: Günter Ropertz (1. DBC Bonn)
- HE B: Gustav Brünger (Wanne)
- HE C: Jakob Geist, (1. BC Wiesbaden)
- DE A: Luise Schmitz (1. BC Beuel)
- DE B: Ella Schreiber (Allianz Köln)
- HD A: Schulta/Hashmann (Bocholt/Gelsenkirchen)
- HD B: Fortunati/Verploeg-Chassee (Den Haag)
- DD: Simon/Hennen (Berlin-Lübeck)
- Mixed A: Ropertz/Schmitz (Bonn/Beuel)
- Mixed B: Fortunati/Alberts (Den Haag)

Kassenprüfer werden Herr Beine (Wesel) und Herr Hausmann (Neuß) sein.

Satzungsänderungen sowie Änderungen der Spielordnung, soweit angenommen, sind unter den „Amtlichen Nachrichten“ dieser Ausgabe nachzulesen.

Der nächste Verbandstag wird in Oberhausen stattfinden, das wurde mit Mehrheitsbeschluß von 19 Stimmen festgelegt. Weiter vorgeschlagen waren: Solingen, Köln, Langfeld, Euskirchen, Bielefeld und Düsseldorf.

Um 21 Uhr war „alles vorbei“ ...

### Erlebnisbericht vom vorjährigen Wimbledon-Turnier

Durch meinen malayischen Vereinskameraden Anthony Choo erhielt ich die einmalige Gelegenheit, am „Wimbledon Open Badminton Tournament“ teilzunehmen. Nachdem wir die notwendige Erlaubnis vom BLV erhalten hatten, konnte die Reise beginnen. Die Überfahrt verlief verhältnismäßig gut und wir fanden Quartier bei malayischen Sportkameraden in London.

Am Vorabend des Turniers trainierten wir in der Wimbledon-Halle. Als Vergleich seien hier einige Zahlen genannt: Ein Spielfeld kostete 10 Schilling (6 DM) für eine Trainingszeit von einer Stunde. Die Bälle mußten selbst gestellt werden. Die Badmintonhalle, allerdings nur mit vier Feldern ausgestattet, ist ausschließlich für unseren Sport geschaffen.

Das Turnier begann am Montag den 21. Oktober 1963 und zog sich bis zum 26. 10. 1963 hin. Wir starteten in je drei Disziplinen: Einzel, Offenes Doppel und Handicap-Doppel. Wir rechneten nicht mit der Chance, ein Spiel zu gewinnen; doch es sollte anders kommen.

Am 1. Spieltag wurden die Einzel-Spiele ausgetragen. Mein Freund Tony Choo spielte gegen den Engländer P. Phillips und schaltete ihn klar in zwei Sätzen aus. Ich gewann gegen den Inder Shirwaiker unerwartet sicher mit 15:5, 15:0. Dann jedoch mußten wir uns im Achtelfinale unserem Gegner in jeweils drei Sätzen beugen.

Unser größter Erfolg aber war am folgenden Tag im Handicap-Doppel. Wir gewannen gegen das sehr gute englische Paar David-Lark in drei Sätzen 6:15, 15:10, 15:11. Durch dieses hervorragende Spiel wurden die Spieler und die Zuschauer auf uns aufmerksam. Sie feuerten uns im Spiel gegen das spätere Endspiel-Doppel Bostock/Dodds begeistert an. Doch reichte unsere Kondition für ein solches Turnier noch nicht aus, und so verloren wir das Spiel 15:5, 15:10. Der Leiter, Mr. A. Hunt, bestätigte uns nach diesem Spiel, daß wir gut gespielt hätten.

Die Konditionsschwächen machten sich in der letzten Disziplin, dem Offenen Doppel, bemerkbar. Nachdem wir durch Freilos eine Runde weiter gekommen waren, mußten wir uns in drei Sätzen einem alten, routinierten Doppel-Paar beugen.

Großartig war die Kameradschaft und sportliche Fairniß bei diesem Turnier, so daß ich mich wie in einer „Badmintonfamilie“ fühlte. So etwas muß man selbst miterlebt haben. Die guten Plätze, die wir bei diesem internationalen Turnier belegten, überstiegen bei weitem unsere Erwartungen, so daß wir, mit reichen Erfahrungen, befriedigt unsere Heimreise antreten konnten.

### BC Schwarz-Weiß Düsseldorf — RAF Germany 15:2

Die zehnte Begegnung im zehnten Jahr des Bestehens mit der RAF brachte für die Schwarz-Weißen einen überraschend hohen und glatten Sieg und stellte damit die Gesamtbilanz pari 5:5. Es war die gleiche Mannschaft der RAF, gegen die im November 1963 in Wildenrath nur ein hauchdünnes 10:9 für die Düsseldorfer zustande kam, ein erneutes Zeichen, daß diese englische Mannschaft auswärts wesentlich schwächer spielt als zu Hause. Also immer wieder der Hallenvorteil! Es gab lediglich 4 Dreisätze, in die man sich friedlich teilte, alles andere waren glatte 2:0-Siege. Abends gab es dann im „Blauen Bock“ ein fröhliches Sprachengewirr, was die traditionelle Freundschaft noch mehr festigte, wenn das nach so langer Zeit überhaupt „fester“ geht.

1954—1964: 10 Jahre Badminton-Club Schwarz-Weiß Düsseldorf 1954 e. V.. Am 9. Mai 1964 um 19.30 Uhr in Düsseldorf im „Haus Niederrhein“ an der Flora findet unser großer „Badminton-Ball“ mit vielen Überraschungen statt, zu dem wir alle Badminton-Sportfreunde recht herzlich einladen. Wir würden uns freuen, wenn wir recht viele Sportfreunde zu diesem Jubiläumsfest begrüßen könnten!

se.

## Ämtliche Nachrichten

### Anschriftenänderung

#### — Außerordentliche Bezirkstag Süd I

Der komm. Bezirkswart Schulz konnte zu diesem Bezirkstag viele Vertreter der Vereine begrüßen. Jedenfalls war

der Versammlungsraum besetzt und es kam gleich eine angenehme Stimmung auf, als der Versammlungsleiter Schulz um 20.15 Uhr den Bezirkstag eröffnete.

In den einleitenden Worten bat er die Versammlungsteilnehmer, stärker und intensiver als bisher der Arbeit auf Landes- und Bezirksebene Beachtung zu schenken, da man nach seiner Ansicht aus einem kurzen Stillstand in der Entwicklung des Badmintonportes wieder herauskomme. Als erstes Anzeichen wertete er hierfür die Tagung der Trainer und Vereinsjugendwarte in Gelsenkirchen unter der Leitung von Herrn Maywald. Er machte die Vereinsvertreter darauf aufmerksam, daß sie bereits hier durch ihre Abwesenheit vielleicht wertvolle Hinweise versäumt hätten und wies auf die Artikelserie im „BadmintonSport“ hin, die unbedingt als Unterstützung für das Vereinstaining herangezogen werden sollte.

Nach der Verlesung des Protokolles des letzten Bezirkstages ging man zur Wahl des neuen Bezirksausschusses über, der sich nun wie folgt zusammensetzt:

Bezirkswart:

Kreiswarte:

Wolfgang Löwen (TGD Lennep)  
Hans Offer (STC Solingen),  
Georg Mandrella (BC Düsseldorf)

Erfreulich bei dieser Wahl war wohl die Tatsache, daß sich neben den bisherigen Herren auch noch andere Kandidaten aufstellen ließen und die Herren Schulz und Seelbach vertraten einhellig die Meinung, daß nun auch einmal andere das Ruder übernehmen sollten, damit jeder einmal einen Einblick in die Arbeit auf Bezirksebene erhält.

Für das Jahr 1963 will man versuchen, noch einige Lehrgänge durchzuführen, ob es gelingen wird, hängt einzig und allein davon ab, ob dem Bezirksausschuß noch Hallen für die Wochenende zur Verfügung gestellt werden können.

Allgemein wurde die Ansicht vertreten, daß die Gelder auf Bezirksebene für die Lehrgangsarbeit nicht gut angelegt seien, solange an den Lehrgängen Anfänger teilnehmen.

### Bezirkstag Nord I

Am 30. April 1964 findet der diesjährige Bezirkstag des Bezirks Nord I in der Gaststätte „Zur Mühle“, Inh. Kurt Jendroska, in Bottrop, Gungstraße 161 statt. Beginn 20.00 Uhr.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten (Stimmenverteilung analog den Satzungen des BLV)
2. Bericht des Bezirksausschusses
3. Entlastung und Wahl des Bezirksausschusses
4. Planungen für 1964/65
5. Verschiedenes

### Verbandstag 1964

Der diesjährige ordentliche Verbandstag fand am 29. 2. 1964 in Gelsenkirchen statt. Die Neuwahlen erbrachten:

Vorsitzender	Hubert Brohl
Stellvertreter	Harald Schulta
Kassierer	Rolf Jacobi
Sportwart	Heinz Weinhold
Jugendwart	Luise Schmitz
Pressewart	Rolf Hicking
Spielausschußbeisitzer	Horst Boldt
	Heinz Duell
	Siegfried Maywald
	Günther Pax
Ehrenrat-Obmann	Dr. Lange
Beisitzer	Jack Müller
	Dr. Leveringhaus
Ersatz	Kurt-Georg Seelbach
	Hans Schäfermeyer
Kassenprüfer	Werner Beine
	Heinz Hausmann

Satzungsänderungen wurden keine beschlossen. Die Spielordnung wurde in den §§ 3, 27 und 39 geändert; diese Änderungen treten nach der Saison 1963/64 in Kraft und sind den Vereinen als 1. Nachtrag zur Spielordnung als Sonderrundschreiben zugegangen.

# Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

## ESSEN

Revolutionierende Neuheit! Hallen aus flexiblem, hochstabilem Kunststoffgewebe. Schnell auf- und abzubauen. Größe nach Bedarf. Gängige Größen: 20 x 10 x 5; 40 x 15 x 7,5; 60 x 25 x 12,5. Fordern Sie Prospektmaterial.

**SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 771390**

## SOLINGEN



## Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt  
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Fortsetzung von Seite 7

Außerdem haben die Delegierten des Verbandstages beschlossen:

1. Im amtlichen Organ des Verbandes ist zu veröffentlichen, daß ein Verein mit einer Ordnungsgebühr in Höhe von 50,— DM durch den Spielausschuß belegt werden kann, sofern er bei Beginn der Verbandsspiele eine gemeldete Mannschaft zurückzieht.
2. Sofern seitens der Verbandsorgane die dauernde Unbespielbarkeit einer Halle festgestellt wird, ist dieses im amtlichen Organ zu veröffentlichen.
3. Bei künftiger Vergabe der Ausrichtung von Jugendmeisterschaften u. ä. soll dem Ausrichter empfohlen werden, von den Jugendbetreuern keinen Eintritt zu erheben.

Der Verbandstag 1965 findet in Oberhausen statt.

### Anschriftenänderungen

- M. 13 PSV Gelsenkirchen-Buer jetzt: Albertstraße 22  
465 Gelsenkirchen-Buer Herr Pierenwemper
- M. 22 BSC Gladbeck jetzt: Schillerstraße 40  
439 Gladbeck Herr Gersmeier
- M. 96 Spiel und Sport Lage jetzt: Triftenstraße 71  
von 1912 e. V. Fr. Obermann  
491 Lage/Lippe

### Spielleitende Stelle

Der frühere Kreiswart Nord IIb ist aus dem Bezirk ausgeschieden.

Der neue Kreiswart ist

Willi Fröndhoff, 578 Bestwig, Friedensstraße 30;  
dorthin sind auch die Spielberichte für den Kreis Nord IIb zu senden.

### Verlust eines Schiedsrichterausweises

Der auf den Namen des Verbandsangehörigen  
Heinz-Gert Garbe

ausgestellte Schiedsrichterausweis ist in Verlust geraten. Der evtl. Besitzer wird um Rückgabe an die Verbands-geschäftsstelle innerhalb einer Woche gebeten.

### Schiedsrichter-Lehrgang

Zwecks Nachprüfung über den Leistungsstand aller ausgebildeten Schiedsrichter findet für alle Verbandsangehörigen, die im Besitz eines Schiedsrichterausweises sind, anläßlich der Deutschen Badminton-Meisterschaft 1964 in Köln am 24., 25. und 26. April 1964 ein Schiedsrichter-Lehrgang statt. Die ausgebildeten Schiedsrichter werden hiermit aufgefordert, sich sofort an den Fachwart für das Schiedsrichterwesen, Heinz Weinhold, 465 Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 14, zu wenden und von dort nähere Weisungen einzuholen. Die Teilnahme ist für alle ausgebildeten Schiedsrichter erforderlich; Kostenregelung durch den Landesverband.

### Verbandsabgaben

Es wird darauf hingewiesen, daß der Jahresbezugspreis für die Badminton-Rundschau in Höhe von DM 30,— am 1. April 1964 fällig war. Soweit noch nicht geschehen, werden die Vereine um umgehende Begleichung gebeten.

### Aktion „Vereinshilfe“

Nach dem Ausscheiden des früheren Sachbearbeiters werden die Anträge an den Landessportbund auf Bezuschussung der Übungsleiter-tätigkeit von dem neuen stellv. Verbandsvorsitzenden Harald Schulta, 429 Bocholt, Baustr. 11, bearbeitet. Die Vereine werden gebeten, evtl. Anträge direkt dorthin zu leiten.

### Übersicht der bundesoffenen Turniere 1964

Der DBV hat auf Grund § 10 Abs. 2 Spielordnung die Durchführung nachfolgender Turniere genehmigt. Später eingehende Anträge haben sich nach den bisher vorliegenden Austragungszeiten zu richten.

21./22. März 1964 3. Blau-Gold-Turnier in Köln — Altersklasse

10. Mai 1964 Turnier um den Pokal der Weinstraße in Neustadt
- 16.—18. Mai 1964 Pfingstturnier Hanau — **Ranglistenwertungs-Turnier**
- 30./31. Mai 1964 Bundesoffenes Turnier Bremen-Hastedt B- und C-Klasse
- 6./ 7. Juni 1964 Bundesoffenes Turnier Bremen-Hastedt A-Klasse
- 13./14. Juni 1964 6. Internationales Turnier „Nahetal-Pokal“ in Kreuznach
- 27./28. Juni 1964 3. bundesoffenes Turnier des Siegburger Turnvereins
- 4./ 5. Juli 1964 Deutsche Hochschulmeisterschaft
- 12./13. Sept. 1964 6. bundesoffenes Turnier „Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen — **Ranglistenwertungs-Turnier**
- 24./25. Okt. 1964 Bundesoffenes Turnier in Würzburg — **Ranglistenwertungs-Turnier**
- 28./29. Nov. 1964 Bundesoffenes Turnier in Wunstorf — **Ranglistenwertungs-Turnier**

Die Ausschreibungen sind dem DBV-Spielausschuß in dreifacher Ausfertigung so rechtzeitig zuzuleiten, daß er die Veröffentlichung im Amtlichen Organ veranlassen kann.

### Trainer-Lehrgang

Der Landesverband führt unter Leitung des Verbandstrainers an folgenden Wochenenden einen Trainer-Lehrgang durch: 23./24. Mai, 30./31. Mai, 6./7. Juni und 13./14. Juni.

Die Vereine werden gebeten, geeignete Verbandsangehörige zur Teilnahme namhaft zu machen. Die Meldungen sind bis zum 20. Mai an die Geschäftsstelle des Landesverbandes zu richten. Der Landesverband behält sich vor, bei einer zu großen Teilnahme, eine entsprechende Auswahl zu treffen.

### Ehrenrats-Urteil

Fortsetzung g von Heft 3/64

Ein solcher liegt auch nicht darin, daß der Verein B vor Protesterhebung unparteiliche Zeugen hören wollte. Wenn ihm dies nicht fristgerecht gelang, mußte er sich auf die Angaben seiner Vereinsangehörigen verlassen.

Könnte demnach eine Wiedereinsetzung nicht gewährt werden, so mußte der Protest wegen Fristversäumnis zurückgewiesen werden.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 4 der Finanzordnung des Badminton-Landesverbandes in Verbindung mit § 28 RODBV. Bei dem über die Gebühr von DM 25,— hinausgehenden Betrag handelt es sich um Auslagen.

### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen dieses Urteil ist die Berufung beim Verbandsgericht des DBV zulässig. Sie ist innerhalb einer Woche nach Zustellung dieses Urteils durch begründeten Schriftsatz in dreifacher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle des DBV einzureichen (§ 19 RODBV). Sie kann nur darauf gestützt werden, daß eine Verletzung der DBV-Satzung oder der vom DBV im Rahmen seiner Satzung erlassenen Vorschriften behauptet wird (§ 9 Ziff. 2 c RODBV).

gez. Dr. Lange

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.  
Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Rolf Hicking, 43 Essen,  
Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64

Amtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84,  
Tel. 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG, Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck  
Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.